

Presseinformation

Neues Jahr, neuer Job?

Rund die Hälfte der Österreicher*innen ist offen für Neues

Wien 18. Januar 2021 – Zum Jahreswechsel werden Vorsätze und Wünsche formuliert und man macht sich Gedanken über die berufliche Zukunft bzw. hinterfragt die Jobsituation. Bereits zum dritten Mal in Folge hat Forsa im Auftrag von XING Arbeitnehmer*innen in Österreich, Deutschland und der Schweiz zu ihrer Zufriedenheit im Job und der Bereitschaft zum Jobwechsel befragt.

Die diesjährige repräsentative Forsa-Umfrage stand im Zeichen der Pandemie und wurde unter insgesamt 2010 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in Deutschland (n=1004), Österreich (n=505) und der deutschsprachigen Schweiz (n=501) erhoben.

Trotz großer Unsicherheitsfaktoren durch die Pandemie sind rund 47 Prozent der Österreicher*innen für einen Jobwechsel offen bzw. planen ganz konkret einen solchen. 49 Prozent der Befragten in Österreich geben an, langfristig bei ihrem Arbeitgeber bleiben zu wollen. „Die Werte sind ähnlich wie im Vorjahr, was zeigt, dass die Pandemie die Jobwechselbereitschaft kaum beeinflusst hat“, so Kristina Knezevic, Country Managerin XING Österreich. Auch die Zufriedenheit mit dem Job hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert: rund 82 Prozent der Österreicher*innen sind sehr oder eher zufrieden mit ihrem Job.

Rund ein Viertel bezeichnen ihren Job als nicht sinnvoll

In Corona-Zeiten wurde viel über Systemrelevanz und Wichtigkeit von Jobs oder Branchen gesprochen. Doch wie ist das Selbstbild der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Österreich? 24 Prozent der Befragten halten ihre aktuelle berufliche Tätigkeit für weniger oder überhaupt nicht sinnvoll. Bemerkenswert ist, dass Frauen (28 Prozent) ihren Job als weniger sinnvoll erachten, als Männer (20 Prozent).

„Wir erleben die Pandemie als Katalysator und als Auslöser dafür, vieles zu hinterfragen. Immer mehr Arbeitnehmer*innen stellen sich die Frage, ob ihre berufliche Tätigkeit sinnhaft ist. Der Job muss zum Leben passen“, so Knezevic.

Frauen sorgen sich weniger um Verlust des Arbeitsplatzes als Männer

Rund 70 Prozent der Österreicher*innen machen sich aufgrund der aktuellen Situation am Arbeitsmarkt wenig bis keine Sorgen um den Verlust des Arbeitsplatzes, was ein deutlich geringerer Wert ist als in Deutschland: 87 Prozent der deutschen Arbeitnehmer*innen sind sich ihres Arbeitsplatzes ziemlich bis sehr sicher, in der Schweiz sind dies nur 59 Prozent.

Während sich 35 Prozent der männlichen Arbeitnehmer in Österreich große bzw. eher Sorgen machen um ihren Job, sind es bei den Frauen lediglich 23 Prozent. In Haushalten mit höherem Einkommen (mehr als EUR 3.500,00 / Monat) sorgen sich Herr und Frau Österreicher tendenziell weniger um ihren Arbeitsplatz.

Über die Studie:

Forsa-Online-Umfrage im Dezember 2020 unter 1004 Erwerbstätigen in Deutschland, 505 Erwerbstätigen in Österreich und 501 Erwerbstätigen der deutschsprachigen Schweiz (Arbeiter und Angestellte ab 18 Jahren) im Auftrag von XING E-Recruiting.

Pressekontakt:

Mag. Sandra Bascha
Senior Manager Corporate Communications NEW WORK SE
Mobil: +43 676 502 86 03
sandra.bascha@new-work.se

Mag. Gertraud Auinger-Oberzaucher
themata | Content & Relations
Mobil: +43 664 10 35 587
auinger-oberzaucher@themata.at

Über XING

XING ist das führende berufliche Netzwerk im deutschsprachigen Raum. Es begleitet seine 18,5 Millionen Mitglieder durch ihr gesamtes Arbeitsleben und sie dabei, so arbeiten zu können, wie es zu ihren Lebensentwürfen und ihren individuellen Wünschen passt. Auf XING vernetzen sich Berufstätige aller Branchen, suchen und finden Jobs und Inspirationen zu aktuellen Themen der Arbeitswelt. Online wie offline bietet XING seinen Mitgliedern professionelle Veranstaltungen, die zu ihnen passen, persönliche Begegnungen ermöglichen und sie beruflich weiterbringen. Mit den vielfältigen News-Angeboten bleiben sie auf dem Laufenden, können sich informieren und mitdiskutieren. www.xing.com

Über die NEW WORK SE

Die NEW WORK SE engagiert sich mit ihren Marken, Services und Produkten für eine erfüllender Arbeitswelt und schreibt damit das nächste Kapitel der Erfolgsgeschichte der XING SE. Gegründet als professionelles Netzwerk openBC von Lars Hinrichs, erfolgte 2006 die Umbenennung in XING und 2019 in NEW WORK SE. Damit trägt das Unternehmen sein überzeugtes Engagement für eine bessere Arbeitswelt auch im Namen – New Work ist die sichtbare Klammer aller Firmenaktivitäten. Das Unternehmen ist seit 2006 börsennotiert. Die NEW WORK SE agiert als zentrale Führungs- und Steuerungsholding und dient als Serviceabteilung der Töchterfirmen. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Hamburg und beschäftigt seine insgesamt rund 1.900 Mitarbeiter auch an weiteren Standorten von München über Wien bis Porto. Weitere Infos unter <http://www.new-work.se> und <https://nwx.new-work.se/>